

# ISO-Zertifikat für Höhenklinik

Heiligenschwendi: Marktposition gestärkt

**pd. Als erste Spezialklinik der Schweiz und als dritte Institution (nach dem Tiefenauspital Bern und dem Bezirksspital Riggisberg) im Gesundheitswesen des Kantons, verfügt die Bernische Höhenklinik Heiligenschwendi seit Anfang Mai 1999 über ein integriertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001.**

Mit der Zertifizierung durch die SGS Healthmark erfüllt das Rehabilitationszentrum für stationäre medizinische Rehabilitation in Kardiologie, Orthopädie und Pneumologie die wichtigsten Kriterien der Qualitätssicherung und der Wirtschaftlichkeit nach Schweizerischem Krankenversicherungsgesetz (KVG).

Die Klinikleitung bestätigt mit diesem Vorgehen ihre Vorwärtsstrategie und die Stärkung der Marktposition im Rahmen der neuen Spitalplanung des Kantons Bern.

## In die Praxis umgesetzt

Die Bernische Höhenklinik Heiligenschwendi (BHH) hat in rund zehn Monaten ein tragfähiges Managementsystem nach der Norm ISO 9001 und dem Modell EFQM (European Foundation for Quality Management) aufgebaut und in die Praxis umgesetzt. Diese kurze Aufbauphase war nur dank der Tatsache möglich, dass das Kader, das Projektteam wie auch die Mitarbeitenden unter der Leitung von Direktor André Bardet sowie dem Q-Leiter und Vorstandsmitglied Prof. Dr.

med. Hans-Rudolf Baumann mit grosser Motivation und entsprechendem Einsatz das Konzept realisiert haben. Bei ihrem Vorhaben wurde die BHH durch die Qualinet Consulting AG unterstützt.

## Erfolgsorientiert lenken

Für Direktor Bardet bedeutet Management auf allen Führungsebenen die Fähigkeit, die Bernische Höhenklinik Heiligenschwendi mit Hilfe bestimmter Instrumente und Methoden als Gesamtbetrieb wirtschaftlich und erfolgsorientiert zu lenken. Dies kann für ihn nur ganzheitlich und in einem System geschehen. Das nun eingeführte Total Quality Management und die Zertifizierung nach ISO 9001 waren deshalb schon im Jubiläumsjahr 1995 (100 Jahre BHH) Thema, scheiterten aber vorab an der Finanzierung, da der Kanton für solche Projekte keine Beiträge spricht. Am 23. April 1998 beschloss der Trägerverein, das Projekt zu gliedern, mit eigenen Mitteln zu finanzieren und in Etappen zu realisieren. Dieser Entscheid kam vor allem aus den Erkenntnissen der Betriebsanalyse vom 10. Februar 1998 zustande.

## Beitritt Rahmenvertrag

Dank dieses Vorgehens konnte die Bernische Höhenklinik dem zwischen dem Konkordat Schweizerischer Krankenkassen (SKS) und dem Schweizerischen Spitalverband abgeschlossenen Rahmenvertrag zur Qualitätssicherung beitreten.